

1885 – 1967: *Rosa Aschenbrenner*

Politikerin, Pazifistin



1885

Geboren am 27. April in Beilngries. Erste Arbeit als Dienstmädchen

1908

Eintritt in den „Frauen- und Mädchenbildungs-Verein“ München

1909

Heirat mit Hans Aschenbrenner, Eintritt in die SPD

ab 1917

Mitglied der USPD, dort im linken Flügel

1920

Wahl zur Zweiten Vorsitzenden der USPD-Kreisleitung München, Wahl für die USPD in den bayerischen Landtag

1922

Niederlegung des Landtagsmandates aus gesundheitlichen Gründen

1924

Erneute Wahl in den Landtag Bayerns für die KPD, dem sie bis 1932 angehörte.

1929

Austritt aus der KPD, da sie es ablehnte, weiterhin die von ihr als „Katastrophenpolitik“ gekennzeichnete Linie der Parteiführung nach außen vertreten zu müssen. Ihr Ehemann wurde im Folgemonat aus der KPD ausgeschlossen, da er sich weigerte, sich von seiner Frau zu trennen. Rosa Aschenbrenner trat nun zunächst der KPO bei

1932

Anschluss an die SPD unter Beibehaltung ihrer bisherigen politischen Positionen

1933 - 1945

Zweimal für einige Monate inhaftiert

1945

Gründungsmitglied der SPD. Sie war weiterhin eine überzeugte Sozialistin und Gegnerin der Wiederbewaffnung

1946 bis 1948

Sitzt für die SPD im bayerischen Landtag und darauf folgend bis 1956 in der Münchner Stadtverordnetenversammlung, wurde aber auf Grund ihrer politischen Positionen in ihrer Partei immer stärker marginalisiert.

1967

Stirbt am 9. Februar in München

http://de.wikipedia.org/wiki/Rosa_Aschenbrenner
<http://ackermannbogen.de/wiki/RosaAschenbrenner>



Feministische Partei DIE FRAUEN
AK FriedenStricken des
Landesmitfrauenverbands Bayern
www.feministischepartei.de

